

Tag der offenen Tür am 6. Februar – Gebäude in der Hohenzollernstraße im Krieg zerstört – Ehemalige denken gerne an den Unterricht zurück

„Zimmermannsche“ feiert Geburtstag

Wirtschaftsschule gibt es inzwischen seit 110 Jahren – Ein Blick zurück

Tausende Menschen aus Koblenz und Umgebung haben sie besucht, zurzeit zählt sie 380 Schüler: die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule. In diesem Jahr feiert sie ihr 110-jähriges Bestehen. Grund genug für die RZ, zurückzublicken, wie aus der einstigen Fortbildungsschule für Mädchen eine Wirtschaftsschule wurde.

KOBLENZ. „Alles begann 1894“, erzählt die Schulleiterin der heutigen „Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule“, Corinna Gahl-Haupt. „Am 10. November bekam Dr. Franz Zimmermann vom Regierungspräsidenten den Erlaubnisschein, eine kaufmännische Fortbildungsstätte für junge Mädchen in der Gerichtsstraße einzurichten.“ Der Grundstein für die „Dr. Zimmermannsche“, die somit inzwischen schon 110 Jahre auf dem Buckel hat. Dieser Geburtstag wird in diesem Jahr gebührend gefeiert.

„1898 wurde die Fortbildungsschule in eine Handelsschule umgewandelt“, be-

richtet Corinna Gahl-Haupt weiter. Als Franz Zimmermann im Alter von 37 Jahren starb, begann Carl Hacke 1904 seine Lehrtätigkeit an der Handelsschule. Hacke – zuvor Direktor einer Lehranstalt in Hamburg – kaufte 1914 die Schule, die 1928 die staatliche Anerkennung erhielt.



Von 1915 bis 1959 wurden die Schüler in der Hohenzollernstraße unterrichtet.

„Das erste eigene Gebäude stand im Altlöhrtor 17, 1915 bezog die Schule ihr erstes Haus in der Hohenzollernstraße, ein zweites kam 1919 in der selben Straße dazu“, so Gahl-Haupt. Der zweite Weltkrieg hinterließ deutliche Spuren: Das ältere Gebäude wurde völlig zerstört, das jüngere schwer beschädigt. Bennodietrich Schoeller, der Schwiegersohn von Carl und Johanne Hacke hatte 1941 die Schule übernommen, setzte gemeinsam mit seiner Frau und seiner Tochter die „Zimmermannsche“ wieder instand. Im Dezember 1945 konnte wieder unterrichtet werden.

14 Jahre später zog die „Zimmermannsche“ in die Mainzer Straße um. Unter der Leitung von Erich Gahl und seiner Frau Ingrid Gahl-Schoeller begann 1968 eine Umstrukturierung. „Diese ist seit 1973 in dem Namen ‚Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule‘ dokumentiert“, erläutert die heutige Schulleiterin. Zu dem traditionellen Bildungsgang Wirtschaft mit Se-



Zehn-Finger-Tastschreiben, Doppelte Buchführung, Stenografie: All das stand 1934 auf dem Lehrplan der Dr. Zimmermannschen Privat-Handelsschule Koblenz.

kundarabschluss I kamen die zweijährige höhere Berufsfachschule, das erste Berufsgrundschuljahr Wirtschaft und Verwaltung im Regierungsbezirk Koblenz und die erste Fachschule Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit den Schwerpunktfächern Rechnungswesen, Personal- und Ausbildungswesen hinzu.

Schüler der „Zimmermannschen“ erinnern sich immer wieder gerne an die Zeit in den Klassenräumen zurück: „Es war ein sehr intensiver Unterricht, der eifriges Lernen erforderte“, erzählt etwa der Koblenzer Konrad Schwaab, der von 1948 bis 1949 Schüler der „Zimmermannschen“ war. Trotz der anstrengenden

Zeit hat er nur gute Erinnerungen an die Schule. „Die ‚Zimmermannsche‘ hat mich fürs Berufsleben fit gemacht.“

■ Am 6. Februar veranstaltet die Wirtschaftsschule anlässlich des 110-jährigen Bestehens einen Tag der offenen Tür. Beginn ist um 10 Uhr. Infos gibt es unter Telefon 0261/91 53 90.